

**Zeitschrift:** ZeitBild  
**Herausgeber:** Schweizerisches Ost-Institut  
**Band:** 34 (1993)  
**Heft:** 25-26

**Rubrik:** Medienspiegel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Medienspiegel ► **Medienspiegel** ► Medienspiegel ► **Medien**

Die nachfolgenden Kurzmeldungen sind das Ergebnis der regelmässigen Durchsicht und Bearbeitung von fünf Tageszeitungen, sechs Wochenzeitungen und zehn Monatszeitschriften in russischer Sprache sowie des ersten Programms des Moskauer Fernsehens.

**Zweifelhafte Umfragen**

Der bekannte Soziologe Wsewolod Wilt-schek kritisierte in der Zeitschrift «Moskowskie nowosti» die unprofessionelle Art der Umfragen mancher Agenturen zwecks Feststellung der öffentlichen Meinung: komplizierte oder suggestive Fragen, nichtrepräsentative Ergebnisse usw. Besonders beanstandet er Fragen, die die Menschen zu einer Antwort provozieren, obwohl sie den Gegenstand der Frage nicht kennen. Als Beispiel führt er die von seinen Mitarbeitern durchgeführte Umfrage über die Einstellung zu verschiedenen Parteien an, deren Namen frei erfunden waren. Um nicht unwissend zu erscheinen, antworteten die Befragten mit Zustimmung oder Ablehnung der Parteien, die gar nicht existieren.

(«Moskowskie nowosti», 28. 11. 93)

**Aufgebot für ukrainische Reservisten**

Nachdem der ukrainische Oberste Sowjet die Militärdienstzeit von zwei auf anderthalb Jahre reduziert hat, wurden viele Wehrmänner in Reserve versetzt. Inzwischen hat aber der ukrainische Generalstab die Unteroffiziere und Soldaten wieder aufgeboten, um ein halbes Jahr Dienst nachzuholen.

(«Krasnaja swesda», 4. 12. 93)

**Bestätigung für die . . . Überraschung**

Das russische Institut für Systemuntersuchungen und Soziologie ISIS, das die bei Umfragen erhaltenen Ergebnisse «aufgrund originellerer computer-mathematischer Methoden» verarbeitet, veröffentlichte vor den Wahlen vom 12. Dezember die Ergebnisse einer Umfrage. Abgesehen davon, dass die Wahlbeteiligung mit 63 bis 66 % angegeben wurde, was von den tatsächlichen 53 % ziemlich weit entfernt ist, sind auch die Ergebnisse der Umfrage zur Feststellung der Sympathie oder Antipathie gegenüber

verschiedenen Politikern bemerkenswert. Die Umfrage ergab nämlich, dass nur 13 % «der Bevölkerung der Russischen Föderation» Sympathie gegenüber Wladimir Schirinowskij verspürten, während 42,5 % ihn unsympathisch fanden. Den anderen war Schirinowskij (oder die Umfrage?) gleichgültig. Damit hat die Agentur eigentlich die eingetretene Überraschung vorausgesagt.

(«Argumenti i fakti» 47/93)

**Unterkunft für die Neugeborenen**

Bereits eine Woche vor dem freudigen Ereignis hat Präsident Jelzin mit einem Ukas den Standort der beiden Kammern des neuen Parlaments bestimmt. Demnach lautet die Adresse der Staatsduma Uliza Nowij Arbat 36; und der Föderationsrat befindet sich an der Uliza Bolschaja Dmitrowka 26. Der Ministerrat muss bis zum 10. Januar die genannten Gebäulichkeiten für die Aufnahme der Föderationsversammlung bereitstellen. Offenbar ist das eine provisorische Unterkunft, denn bis zum 2. Januar 1994 müssen das «Staatskomitee der Russischen Föderation für die Verwaltung des Staatseigentums zusammen mit dem Bürgermeisteramt von Moskau» einen Vorschlag zum Bau eines Gebäudekomplexes für die Föderationsversammlung unterbreiten.

(«Rossijskaja gaseta», 4. 12. 93)

**Ist das mööglich?**

In einer Versammlung landwirtschaftlicher Kaderleute erklärte der Vizepremier Alexander Sawerjucha, dass Russland seit drei Monaten auf die Importe von Nahrungsmitteln verzichtet. Eine Ausnahme bilden nur die in Russland nicht produzierten Lebensmittel. Nun ist aber bekannt, dass Abkommen über Getreidelieferungen mit verschiedenen westlichen Ländern unterzeichnet worden sind. Heisst denn das, dass in Russland kein Getreide mehr produziert wird???

(«Finansowije isestija» 57/93)

(Auswahl und Bearbeitung: Georg Bruderer)

**Wodka für Blut**

Im Kreis Poschechon des Jaroslawgebietes funktionierte schon seit Jahren die Bluttransfusionsstelle nicht, weil es in der Gegend keine Blutspender gab. Die lokalen Mediziner haben eine originelle Methode zur Förderung der Blutspendebereitschaft gefunden. Zwei Blutspender erhalten eine Flasche Wodka. Man spendet in der Regel 3 bis 3,5 dl Blut, eine Flasche Wodka enthält 5 dl, pro Trinkernase also 2,5 dl. Seither gibt es genug Blutspender.

(«Iswestija», 3. 12. 93)

**Anhebung der Minimallöhne**

Gemäss Präsidialdekret werden in Russland die Minimallöhne ab 1. Dezember angehoben, und ein Monatslohn beträgt jetzt mindestens 14 620 Rubel. Im gleichen Verhältnis wie die Löhne werden auch Stipendien und Sozialleistungen erhöht. Zum Vergleich einige Preise:

Rindfleisch	(kg)	1900-2550
Butter	(kg)	2200-2600
Kartoffeln	(kg)	200-230
Aepfel	(kg)	740-830
Milch	(l)	230-470

(«Krasnaja swesda», 7. 12. 93)

**Autodiebstähle nehmen zu**

In Moskau werden täglich 30 bis 40 Autos gestohlen. In der Zeit von Januar bis September 1993 wurden 6524 Fahrzeuge entwendet. Es gibt gut organisierte, auf Autodiebstahl spezialisierte Gruppen. Die Fahrzeuge werden dann entweder als Occasion verkauft, in andere Republiken (Kaukasus, Mittelasien) transferiert oder zerlegt und als Ersatzteile verkauft.

(«Krasnaja swesda», 4. 12. 93)

**Erster ukrainischer Armeegeneral**

Dem ukrainischen Verteidigungsminister Wijalij Radezkij ist mit einem Dekret von Präsident Kravtschuk der Titel eines Armeegenerals verliehen worden. Mit der Ernennung Radezkij zum Verteidigungsminister wurde beabsichtigt, die ukrainischen Streitkräfte dem Einfluss der ukrainischen Radikalnationalisten zu entziehen.

(«Krasnaja swesda», 4. 12. 93)